

# Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Oktober 2017 17:36

1. Unterrichtsqualität mag messbar sein. Jedoch liegt es in unserer pädagogischen Freiheit, Unterricht im Rahmen der rechtlichen Vorgaben so zu gestalten, wie wir es für sinnvoll halten. Bewiesen, dass wir das nach einschlägigen Kriterien können, haben wir bereits im 1. und 2. Stex.

2. Wer eine Funktionsstelle innehat, hat *andere Aufgaben*, als ein Lehrer. Das wird über die höhere EG *anders bezahlt*. Damit nicht die Golfclubzugehörigkeit oder die Oberweite die Aufgabenzuweisung bestimmen, wird Bestenauslese vorgenommen. Dass möglicherweise irgendwo irgendwer eine Funktionsstelle ausfüllt, ohne befördert zu werden, steht auf einem anderen Blatt.

3. Was Schüler- und Elternmeinungen hier zu suchen haben, verstehe ich überhaupt nicht, schon gar nicht im Umkehrschluss dazu, dass wir ja auch die Leistung der Kinder rückmelden. Ich sage dem/der SchülerIn, inwieweit sie/er die Inhalte beherrscht, die im Lehrplan vorgegeben sind. Nicht mehr und nicht weniger. Nach dem Schulabschluss überprüfe ich nicht jahrelang wieder, ob er/sie sich alles gemerkt hat. Schon gar nicht teile ich dem Einserschüler mehr Geld zu 🍌 Äpfel und Birnen...